

Vom Nachschärfer hin zum Global Player für VHM-Werkzeuge

Werkzeughersteller Inovatools feiert Jubiläum

Der Werkzeughersteller Inovatools mit Stammsitz in Kinding-Haunstetten hat sich in der weltweiten metallverarbeitenden Industrie in den vergangenen drei Jahrzehnten einen hervorragenden Namen geschaffen. Ein hochmoderner Maschinenpark, das Technologie-Center zum Entwickeln und Testen von Sonderwerkzeugen, die eigene Beschichtungs-Abteilung, kompetentes Fachpersonal sowie umfangreiche Service- und Dienstleistungen sind die Motoren des Erfolgs. 250 Mitarbeiter erwirtschaften in rund 40 Vertriebsländern hauptsächlich mit VHM-Standardwerkzeugen und hoch spezialisierten Sonderanfertigungen einen Jahresumsatz von rund 35 Millionen Euro (2019).

Das hätten sich die Firmengründer 1990 nicht träumen lassen, dass der kleine Nachschärfservice aus dem bayerischen Beilngries heute im Umsatz-Ranking der deutschen Präzisionswerkzeugbranche unter den Top-25 der Werkzeughersteller in Deutschland gehört.

Aktuell fertigt das Unternehmen an vier Standorten auf insgesamt 4.300 Quadratmetern Produktionsfläche und unterstützt weltweit dynamische High-Tech-Branchen wie Automobilindustrie, Luft-, Raumfahrt und Maschinenbau mit leistungsstarken Werkzeuglösungen.

Eine wichtige Grundlage für den Erfolg ist neben einem kompetenten Team an Fachmitarbeitern die große Fertigungstiefe: Von der Konstruktion über den Schliff, die Kantenpräparation und Mikrogeometrie bis hin zur Beschichtung hat Inovatools die Wertschöpfungs- und Qualitäts-



Bilder 1 bis 4: Die moderne Produktion mit großer Fertigungstiefe und höchsten Qualitätsstandards sowie ein kompetentes Team sind wichtige Grundlagen für den Erfolg von Inovatools



kette unter Kontrolle. Dadurch können die Präzisionswerkzeuge noch besser an die individuellen Anforderungen der Kunden angepasst werden, und die Lieferzeiten sind deutlich kürzer.

Jüngste Highlights sind die neuen Tieflochbocher DeepMax, die weiterentwickelten Tools zum trochoidalen Taumelfräsen wie auch neue Werkzeuge für Zerspanoperationen in der Luft- und Raumfahrt, spezielle Lösungen für den Werkzeug- und Formenbau und zur NE-Metallbearbeitung sowie das INOMED-Programm für den Medizinbereich. Ditmar Ertel, Geschäftsführer von Inovatools: „Zur Stahl- bzw. INOX-Bearbeitung schicken wir die 'Kraftpakete' der FightMax-Serie in den Ring. Und mit den neuen CSC-Fräsern (Curve Segment Cutting) CurveMax verkürzen die Anwender nicht nur die Prozesszeiten beim Schlichten komplexer Freiformflächen etwa bei der Herstellung von Turbinenschaufeln, sondern erhöhen dabei auch die Oberflächenqualität im Gegensatz zu bisher eingesetzten Standard-Vollradius-Fräsern.“

Beträchtliche Investitionen in der Vergangenheit wie auch aktuell sichern Inovatools solides Wachstum. Dazu wurden bei Inovatools bis 2017 rund 15 Millionen Euro in die weltweite Expansion investiert. Durch die Übernahme von Inovatools 2018 durch den schwedischen Investor Indutrade AB öffnen sich weitere Perspektiven, etwa kontinuierlich in Standortsicherung bzw. -entwicklung zu investieren. Kapazitätserweiterungen, etwa in den Maschinenpark und in die Vergrößerung der Produktionskapazitäten, sind dafür aktuelle Beispiele. Der Export spielt eine tragende Rolle in der strategischen Marktaufstellung von InovaTools. Rund 50 Prozent der Produktion von Inovatools gehen ins Ausland, und das Unternehmen baut sein globales Engagement stetig weiter aus. Maßgeblich für diese Entwicklung verantwortlich war und ist Memo Ildirar, Geschäftsführender Dir. AT, Prokurist



Bild 5:
Zur Stahl- bzw. INOX-Bearbeitung schickt Inovatools die FightMax-Serie in den Ring



Bild 6: Inovatools setzt auf zukunftsweisende Entwicklungen: Unter www.inovatools.eu vereint das Unternehmen verschiedene Web-, Android- und iOS-Apps wie etwa INOCAM (CAM-/XML-Schnittstelle), um den User schnell und umfassend zu informieren und ihn zielgerichtet mit wenigen Klicks zum benötigten Werkzeug bzw. dessen Daten zu führen

DE. Seit 2005 baute er ein dichtes Netz an Auslandsniederlassungen sowie Vertriebsrepräsentanzen auf. Meilensteine sind unter anderem die portugiesische Produktion in Marinho Grande und das italienische Lager in Modena, die seit

2009 aktiv sind, sowie 2010 Lagerkapazitäten in Hartland/USA, von wo aus der US-amerikanische und kanadische Markt bedient werden. Weitere Hotspots sind unter anderem die Türkei, Osteuropa, China und Indien.



Bild 7:
Memo Ildirar, Geschäftsführender Dir. AT, Prokurist DE, von Inovatools: Individuelle Problemlösungen, flexible Serviceleistungen, schnelle Lieferungen: Voraussetzung dafür ist Kundenähe. Diesen hohen Anforderungen können wir nur genügen, wenn wir auf den wichtigsten globalen Wachstumsmärkten vor Ort präsent sind und unsere Kunden auf kurzem Weg und mit kurzen Lieferzeiten bedienen können“
(Bilder: Inovatools Eckerle & Ertel GmbH, Kinding-Haunstetten)